

LEUCHTKASTEN Das monochrome Rasengrün lässt die Hausfassade und die Terrassenanlage aus Muschelkalk strahlen und unterstreicht die strenge Architektur – elegant abgemildert von geschwungenen Beeten



GEGENSÄTZE *ziehen sich an*

In diesem Stadtgarten im Herzen von Köln treffen geradlinige architektonische Elemente auf natürliche geschwungene Formen. Dennoch – oder gerade deswegen – herrscht Harmonie

TEXT VICTORIA WEGNER FOTOS SABINE BUNGERT

»MAN HAT DAS
GEFÜHL, IN
EINEM PARK
ZU SEIN«

GARTENGESTALTERIN SILKE KNODEL

GRÜNSTREIFEN Da der Garten von Osten nach Westen leicht abschüssig ist, entwickelt er sich über mehrere Rasenterassen, die von breiten Betonstufen eingefasst werden. Zwei Betonschalen (lesbotta.com) dienen als Minitische

HAUSBAUM Die 50 Jahre alte mehrstämmige Felsenbirne ist eine gewachsene Skulptur direkt am Koiteich. Kaum vorstellbar, dass der Baum erst vor knapp vier Jahren von einer Baumschule aus Belgien per Schwertransport geliefert und gepflanzt wurde



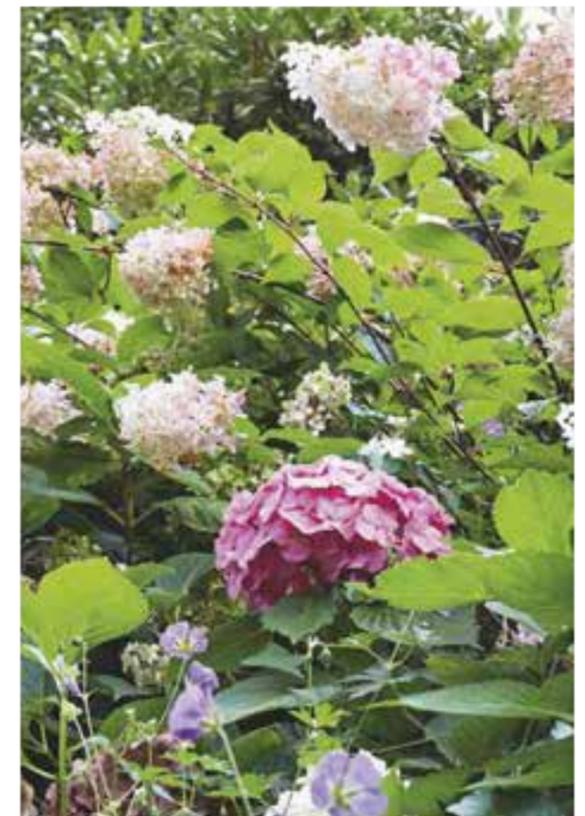
TEICHBEREICH Mit der Terrasse, die über dem geschwungenen Naturteich zu schweben scheint, wird die Harmonie der Kontraste noch einmal besonders deutlich hervorgehoben. Perfekt zum Relaxen: der Gartensessel „Cala“ aus pulverbeschichtetem Aluminium (kettal.com)

»WIR WOLLTEN ETWAS SCHWERES ZUM SCHWEBEN BRINGEN«

GARTENGESTALTERIN SILKE KNODEL



Poolposition Der Bereich um das Schwimmbecken samt kleinem Badehaus ist bewusst streng gehalten. Schönes Detail: die stufig geschnittene Ilexhecke hinter den Sonnenliegen (bebtialia.com)
Stumme Wächter In den übermannshohen Pflanzgefäßen aus Polyethylen blüht im Frühsommer struppig wachsender Blauregen. Dazu bildet die akkurat gestutzte Ilexhecke einen besonderen Kontrast und die Rispenhortensien 'Grandiflora' und 'Skyfall' einen üppigen Hintergrund
Gezähmte Wildnis Die Hortensien, die in unterschiedlichen Formen und Größen gepflanzt wurden, sind strukturgebend für den Garten – und werden, wie hier, an einigen Stellen von Storchschnabel unterstützt





Powerfrau Silke Knodel ist Mitbegründerin des Studios ASH in Köln. Die Gestalterin hat in den letzten Jahren auch die Gartenplanung für sich entdeckt **Gesamtkunstwerk** Vor dem Wohnbereich befindet sich die Terrasse mit einem individuell gefertigten Tisch aus Boots-Teak (Foto links). In den bauchigen Töpfen (domani.be) zeigen Strelitzien im Sommer ihre beeindruckenden Blüten

Das Zusammenspiel von Gartengestaltung und Architektur ist mir und meinem Team besonders wichtig“, erklärt Silke Knodel, Inhaberin des Kreativbüros Studio ASH, als sie uns durch die parkähnliche Anlage des imposanten Grundstücks am Rande von Köln führt. „Bei diesem Projekt konnten wir unser ganzes Können einbringen, denn der Garten wurde von Beginn an in die Gestaltung miteinbezogen.“ So wurde nicht nur das Haus – unter anderem mit gerundeten Ecken und schnittigen Balkonen, die sich aus dem kompakten Kubus lösen – mit einer eleganten Dynamik ausgestattet. Auch die Optik des Stadtgartens wird von fließenden Formen immer wieder aufgelockert. „Kantige Betonstufen stehen im Kontrast zu wellenförmigen Natursteinmauern aus grobem Schiefer, ein schwungvoll geformter Naturteich schmiegt sich an die darüber schwebende geradlinige Kante des Gästehauses“, so die Gestalterin. Zusätzlich ist der Garten durch eine jahreszeitlich alternierende Bepflanzung immer in Bewegung. „Riesige Pflanzgefäße aus schwarzem Polyethylen sind mit üppig wachsendem Blauregen bepflanzt, während in Wellenform geschnittene Rhododendren den finalen Abschluss des Gartens bilden.“

Die Gartenanlage wird von einer gediegenen Hofsituation am Eingangsbereich komplett unterbrochen, bezieht jedoch den angrenzenden Park auf der Nordseite des Grundstücks sowie den alten Baumbestand geschickt mit ein. „Ein Highlight ist die skulptural geschnittene 150 Jahre alte und 18 Meter hohe Esskastanie, die im Poolbereich für angenehme Schattenplätze sorgt. Zusätzlich wurden noch acht große Bäume aus einer belgischen Baumschule auf dem Grundstück integriert, darunter auch eine 50 Jahre alte Felsenbirne, die als Skulptur am Teich steht. Das war ein Erlebnis für uns alle“, erinnert sich Silke Knodel. Generell wird das Pflanzkonzept von Grüntönen beherrscht: Immergrüne Hecken aus portugiesischem Lorbeer, Rhododendron und Eiben, formale Kugelgewächse wie Ilex ‘Rotundifolia’ und Ilex ‘Blondie’ sowie Buchsbaum bilden den grünen Rahmen für blühende Gehölze, Zwiebelpflanzen und Stauden. Im Frühling dominieren Hunderte Tulpen in Weiß und leuchtenden Rottönen die Beete, später folgen die in kräftigem Lila blühenden Kugeln des Zierlauchs, die über dem duftenden Staudensalbei schweben. Im Spätsommer bildet ein üppiges Hortensienbeet am Eingang einen natürlichen Kontrast zu der reinen weißen Fassade des Hauses. Hier werden Rispenhortensien der Sorte ‘Pinky Winky’ von den Ballhortensien ‘Rosita’ und ‘Kardinal’ begleitet und empfangen Besucher im Sommer mit ihrer verspielten Pracht. „Sie blühen jedes Jahr zuverlässig wieder. Vor allem die Sorte ‘Pinky Winky’ steht gut und knickt nicht weg. Im August beginnen die weißen Blüten sich dann rosa bis rostrot zu verfärben. Ein wunderschönes Schauspiel im Garten!“ Und erneut ein überaus harmonischer Kontrast. ●

